
Pressemitteilung des Landratsamtes Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

Notarztversorgung im westlichen Landkreis

Informationsveranstaltung mit den örtlichen Bürgermeistern im Landratsamt am Freitag, den 14. Januar 2022

Landrat Helmut Weiß hat die Bürgermeister/innen der Gemeinden in den Notarzbereichen Uffenheim und Bad Windsheim sowie seine Landrats-Stellvertreter zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Notarztversorgung im westlichen Landkreis in den Sitzungssaal ins Landratsamt in Neustadt a.d.Aisch eingeladen. An diesem Termin nahmen als Verantwortliche für die Notarztversorgung seitens des Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Ansbach Herr Verbandsvorsitzender und Landrat des Landkreises Ansbach Dr. Jürgen Ludwig, Herr Geschäftsführer Thomas Müller, Herr Dr. Hermann Schröter als ärztlicher Leiter Rettungsdienst, sowie Frau Astrid Hünner als Teamleiterin Nordbayern im Bereich Notdienste der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns teil.

Zunächst wurden in der Veranstaltung die Zuständigkeiten der beiden Aufgabenträger im Notarztwesen Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Ansbach und Kassenärztliche Vereinigung Bayerns erläutert. So obliegt die Sicherstellung des örtlichen Rettungsdienstes in unserem Rettungsbereich dem Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Ansbach, wo neben der Stadt Ansbach und dem Landkreis Ansbach unser Landkreis Mitglied ist. Für die Führung der dortigen Geschäfte ist eine Geschäftsstelle in Ansbach eingerichtet. Weiter obliegt der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns die Sicherstellung der bodengebundenen notärztlichen Versorgung. Insgesamt erfolgt in diesem Bereich somit eine gemeinsame Aufgabenerfüllung durch den Rettungszweckverband und die Kassenärztliche Vereinigung Bayerns.

Es wurde sodann das zentrale Thema der stetig vorherrschenden unbesetzten Notarzdienste in den beiden Notarzbereichen umfassend erläutert. Hauptproblem ist, dass insbesondere am Standort Uffenheim seit Jahren erhebliche Anteile an unbesetzten Notarzsichten vorhanden sind und der Anteil der unbesetzten Dienste kontinuierlich zunimmt. Deshalb hat sich Landrat Helmut Weiß auf Ebene des Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung dafür eingesetzt dieses Problem zu beleuchten und dringend nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen um diesem Mangel zu beheben. Ziel war und ist immer, die bestmögliche Notarztversorgung für unsere Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen. Auf Ebene des Zweckverbands wurde sodann die Idee der probeweisen Etablierung eines

Kontakt & weitere Information:

Landratsamt
Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim
Büro des Landrats/Pressestelle
Konrad-Adenauer-Straße 1
91413 Neustadt a.d.Aisch
E-Mail: pressestelle@kreis-nea.de
www.kreis-nea.de und www.frankens-mehrregion.de

Matthias Hirsch
Tel.: 09161 92-1002, Fax: 09161 92-91002
E-Mail: matthias.hirsch@kreis-nea.de
Bastian Kallert
Tel.: 09161 92-1004, Fax: 09161 92-91004
E-Mail: bastian.kallert@kreis-nea.de
Susanne Schwab
Tel.: 09161 92-1008, Fax: 09161 92-91008
E-Mail: susanne.schwab@kreis-nea.de

Neustadt a.d.Aisch, 14. Januar 2022/Hi

gemeinsamen Dienstplans für die Notarztstandorte Bad Windsheim und Uffenheim unter Beibehaltung beider Standorte als möglichen Verbesserungsansatz entwickelt. Der Vorschlag sieht weiter vor, dass alle Notärzte weiterhin von ihrem bisherigen Aufenthaltsort aus den Notarzdienst tun.

Es besteht bei genauer Betrachtung der aktuellen Notarztversorgung im westlichen Landkreis akuter Handlungsbedarf. Dies zeigte in der Diskussionsrunde Astrid Hünner auf. In einem Monat sind 720 Stunden mit einem Notarzt an einem Standort abzudecken. Am Notarztstandort Uffenheim waren im Jahr 2021 durchschnittlich gut 200 Stunden, d. h. knapp 30 Prozent, im Monat unbesetzt; wobei in dieser durchschnittlichen Betrachtungsweise auch Spitzen wie ein Monat mit einem Verhältnis von ca. 50 Prozent besetzten Stunden und ca. 50 % unbesetzten Stunden miteingeflossen sind. Weiter waren in einem Quartal in 2021 sogar an 88 Stunden zeitgleich an beiden Standorten kein Notarzt vorhanden.

Diese Situation wurde unter den Bürgermeistern umfassend diskutiert. Man stellte in der Versammlungsrunde gemeinsam den Handlungsbedarf bei diesem wichtigen Thema fest. Wobei auch klar wurde, dass viele Rahmenbedingungen nicht von der Kommunalpolitik steuerbar sind. Bürgermeister Wolfgang Lampe sah in dem aktuell diskutierten Vorschlag nicht den richtigen Weg in der Sache.

Landrat Helmut Weiß:

„Ich kämpfe für eine optimale medizinische Versorgung im Landkreis. Die vorgenannte Situation bei der Notarztversorgung muss verbessert werden, dafür setze ich mich massiv ein. Weiter haben wir mit einem drastischen Ärztemangel zu kämpfen, das muss bei der gesamten weiteren Vorgehensweise auch berücksichtigt werden. Der probeweise gemeinsame Dienstplan ist ein erster möglicher Ansatz um die Situation zu verbessern. Wir werden diesen Ansatz in einem weiteren Schritt mit den Notärzten in beiden Notarzbereichen intensiv diskutieren und nach weiteren Lösungsansätzen suchen.“

Ich kann die politische Diskussion vor Ort nicht verstehen, wo ausschließlich für den Erhalt der Standorte geworben wird. Die mangelnde Versorgung mit Notärzten wird dabei anscheinend ausgeblendet. Es ging bei den jetzigen Diskussionen auf Ebene des Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung nie um eine Schließung eines Standorts, sondern der Erhalt beider Standorte war ein zentraler Punkt der möglichen weiteren Vorgehensweise. Oberstes Ziel muss jedoch stets die bestmögliche Notarztversorgung sein, das möchte ich nochmals betonen.“